

Dein Einfluss auf die nächste Generation

Handout zur Predigt vom 17.03.2024 im Missionswerk

Die Könige im Südreich Juda

10 Gottlose Könige

- Abija
- Joram
- Ahasja
- Athalja
- Ahas
- Amon
- Joahas
- Jojakim
- Jojachin
- Zedekia

6 Gottesfürchtige Könige

Ungeteiltes Herz | Leben mit & für Gott

- Asa, ungeteilt, sein Leben lang (1. Kön. 15,10; 2. Chr. 14,1)
- Joschafat (1. Kö. 22,43)
- Ussija (2. Kön. 15,3; 2. Chr. 26,4)
- Jotam (2. Kön. 15,34; 2. Chr. 27,2)
- Hiskia (2. Kön. 18,3; 2. Chr. 29,2)
- Josia (2. Kön. 22,2; 2. Chr. 34,2)

4 Teilweise gottesfürchtige Könige

Ein Teil ihres Lebens unterordnete sich Gott

- Rehabeam (2. Chr. 11,17)
- Joas (2. Kön. 12,3; 2. Chr. 24,2)
- Amazja (2. Kön. 14,3; 2. Chr. 25,2)
- Manasse (2. Chr. 33,10-16)



¹ Die Königreiche Juda und Israel- eine Übersicht mit Downloads - Gladium Spiritus (etgladium.de)

Gottes Zuspruch bei einem gottesfürchtigen Wandel Jerobeams:

1. Kön. 11,38: 38 Und es wird geschehen, **wenn du auf alles, was ich dir gebiete, hörst und auf meinen Wegen gehst** und tust, was recht ist in meinen Augen, indem du meine Ordnungen und meine Gebote bewahrst, wie mein Knecht David getan hat, **dann werde ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen**, wie ich es für David gebaut habe. **Und ich werde dir Israel geben**

-> **Aus Angst sein eigenes Reich zu verlieren, verführte er schließlich das ganze Volk zum Götzendienst.**

1. Kön. 12,26-33:

26 Und Jerobeam sprach in seinem Herzen: Jetzt wird das Königtum an das Haus David zurückkommen. 27 Wenn dieses Volk hinaufzieht, um im Haus des HERRN in Jerusalem Schlachtopfer zuzubereiten, **dann wird sich das Herz dieses Volkes zu ihrem Herrn zurückwenden, zu Rehabeam, dem König von Juda. Mich aber werden sie erschlagen und sich zu Rehabeam, dem König von Juda, zurückwenden.** 28 So beschloss denn der König, zwei goldene Kälber anzufertigen. Zum Volk aber sagte er: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzugehen. Siehe da, Israel, deine Götter, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben! 29 Und er stellte das eine in Bethel auf, und das andere gab er nach Dan. 30 Diese Sache aber wurde zur Sünde. Und das Volk zog vor dem einen her bis nach Dan. 31 Auch baute er Höhenheiligtümer und machte Priester aus dem gesamten Volk, die nicht von den Söhnen Levi waren. 32 Und Jerobeam machte ein Fest im achten Monat, am fünfzehnten Tag des Monats, wie das Fest, das in Juda (stattfand); und er stieg (selbst) auf den Altar; so tat er es in Bethel, um den Kälbern zu opfern, die er gemacht hatte. Und er stellte in Bethel die Höhenpriester an, die er gemacht hatte. 33 Und er stieg (selbst) auf den Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am fünfzehnten Tag im achten Monat, in dem Monat, den er aus seinem Herzen erdacht hatte; und er veranstaltete für die Söhne Israel ein Fest und stieg auf den Altar, um Rauchopfer darzubringen.

-> **Von diesem Weg kehrte er nicht mehr um, sondern vertiefte sich und das ganze Volk immer weiter in den Götzendienst.**

1. Kön. 13,33-34: 33 Nach dieser Begebenheit kehrte Jerobeam von seinem bösen Weg nicht um, sondern machte weiter (Leute) aus dem gesamten Volk zu Höhenpriestern; wer Lust hatte, den weihte er, dass er ein Priester der Höhen wurde. 34 **Und diese Sache wurde zur Sünde des Hauses Jerobeam und zum (Anlass, es) auszutilgen und zu vernichten von der Oberfläche der Erde hinweg.**

1. Kön. 14,16: 16 Und er wird Israel dahingeben um der Sünden Jerobeams willen, die er begangen und mit denen er Israel zur Sünde verführt hat.

Wie er beschrieben wird

- 1. Könige 22,41-43; 2. Chr. 17-20
- Übernahm den Thron seines Vaters Asa
- Guter König in den Fußstapfen seines Vaters (1. Kön. 22,43a)
- Ging auf dem Weg Davids (2. Chr. 17,3-4a)
- Vertraute dem Herrn (2. Chr. 20,12, 15b, 21-23)

Sein Einfluss auf das ganze Volk

- Brachte das Volk zurück zum Herrn (2. Chr. 19,4)
- Entfernte die Götzen (2. Chr. 17,5-6)
- Lehrte Gottes Gesetze (2. Chr. 17,7-10)
- Stellte das Rechtssystem wieder her (2. Chr. 19,5-7)
- Keine Kriege (2. Chr. 17,10; 1. Kön. 22,1)
- Sieg gegen Moabiter, Ammoniter, Maoniter (2. Chr. 20,1, 29-30)
- Viel Reichtum und Ehre (2. Chr. 17,5; 12.a; 18,1a)

-> Ein ganzes Volk geht mit Gott!

2. Chr. 20,12-13: 12 Unser Gott, willst du sie nicht richten? Denn in uns ist keine Kraft vor dieser großen Menge, die gegen uns kommt. Wir erkennen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen (gerichtet). 13 Und ganz Juda stand vor dem HERRN mit ihren Kindern, ihren Frauen und ihren Söhnen. (Elb)

2. Chr. 20,12-13: 12 Unser Gott, bestrafe sie! Wir selbst können nichts ausrichten gegen dieses riesige Heer, das gegen uns heranzieht. Wir sehen keinen Ausweg mehr, doch wir vertrauen auf dich!« 13 Alle Männer, Frauen und Kinder von Juda hatten sich im Tempelvorhof vor dem HERRN versammelt. (Hfa)

Ein schlechtes Beispiel | König Joram (Südreich)

- König Joschafat verbündete sich mit König Ahab, als er mit ihm Geschäfte machte (2. Chr. 20,35-37) und als er seinen Sohn (Joram) der Atalja (Tochter von Ahab und Isebel) zur Frau gab.

2. Kön. 8,16-18: 16 Im fünften Jahr des Joram, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, als Joschafat (noch) König von Juda war, wurde Joram König, der Sohn Joschafats, des Königs von Juda. 17 32 Jahre war er alt, als er König wurde, und er regierte acht Jahre in Jerusalem. 18 Und er ging auf dem Weg der Könige von Israel, wie es das Haus Ahabs tat, denn er hatte die Tochter Ahabs zur Frau. Und er tat, **was böse war in den Augen des HERRN.**

- Joram kam aus einer vorbildlichen und gottesfürchtigen Familie (sein Vater Joschafat und sein Großvater Asa), schloss sich nach seiner Heirat jedoch seiner Schwiegerfamilie an und wurde zu einem bösen Herrscher in den Augen Gottes.
- Info zu seiner Frau Atalja: Nachdem die ganze Familie von Ahab & Isebel getötet wurde und damit auch der Sohn Ataljas (2. Chr. 22,7-9), riss sie die Königsherrschaft an sich, indem sie die ganze königliche Nachkommenschaft tötete (2. Kön. 11,1-3)
- Die eigentliche Macht ging von Atalja aus, die dem Beispiel ihrer Mutter Isebel folgte.
- Verführung des Volkes zum Götzendienst
- Gottlose Herrschaft

2. Chr. 24,7: Denn Atalja, die Gottlosigkeit (in Person), (und) ihre Söhne sind in das Haus Gottes eingebrochen und haben auch alle heiligen Gaben des Hauses des HERRN für die Baalim verwendet.

Das Erbe seiner Väter nicht geachtet:

2. Chr. 21,10b-15: Dies alles geschah, weil Joram den HERRN, den Gott seiner Vorfahren, verlassen hatte. 11 Er baute die Götzenopferstätten auf den Hügeln Judas wieder auf und verleitete die Einwohner von Jerusalem dazu, dem Herrn untreu zu werden. Ganz Juda verführte er zum Götzendienst. 12 Da erhielt er vom Propheten Elia einen Brief, in dem stand: »So spricht der HERR, der Gott deines Vorfahren David: Du bist nicht dem Vorbild deines Vaters Joschafat und deines Großvaters Asa, des Königs von Juda, gefolgt. 13 Du hast den gleichen Weg eingeschlagen wie die Könige von Israel. Die Bewohner von Jerusalem und ganz Juda hast du zum Götzendienst verführt, so wie die Familie Ahabs es tat. Aber damit nicht genug: Deine Brüder hast du umgebracht, die doch alle viel besser waren als du! 14 Darum werde ich, der HERR, großes Unheil über dein Volk, deine Söhne und deine Frauen bringen. Auch dein Besitz bleibt nicht von der Strafe verschont. 15 Du selbst aber wirst unheilbar krank werden. Du wirst lange leiden, und zuletzt werden deine Eingeweide aus dem Leib hervortreten.« (Hfa)

Folgen:

2. Chr. 21,16-17: 16 Und der HERR erweckte gegen Joram den Geist der Philister und der Araber, die neben den Kuschitern (wohnen). 17 Und sie zogen gegen Juda herauf und drangen darin ein und nahmen den ganzen Besitz weg, der sich im Haus des Königs befand, und auch seine Söhne und seine Frauen. Und es blieb ihm kein Sohn übrig außer Joahas, dem jüngsten von seinen Söhnen. –

2. Chr. 21, 18-20: 18 Und nach alldem plagte ihn der HERR mit einer unheilbaren Krankheit in seinen Eingeweiden. 19 Und es geschah im Laufe der Zeit, und zwar zur Zeit, als das Ende von zwei Jahren eintrat, dass seine Eingeweide bei seiner Krankheit heraustraten; und er starb unter großen Schmerzen. Und sein Volk machte ihm keinen Brand, wie (es) für seine Väter einen Brand (gemacht

hatte). 20 Er war 32 Jahre alt, als er König wurde, und regierte acht Jahre in Jerusalem. Er ging dahin, ohne bedauert zu werden. Und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber nicht in den Gräbern der Könige.

-> Durch den einzig überlebenden Nachkommen aus der Thronfolge Davids und dem Priester Jojada wurde Atalja gestürzt und getötet und ein Bundesschluss wird veranlasst. Baal wird in Jerusalem zerstört und Joasch besteigt den Thron.

Ein guter König | König David

Der Mann nach dem Herzen Gottes

Apg. 13,22: 22 Und nachdem er ihn verworfen hatte, erweckte er ihn David zum König, welchem er auch Zeugnis gab und sprach: »Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen, der meinen ganzen Willen tun wird.«

- Bereit zu vergeben (1. Sam. 24 u. 26)
- Bußbereites Herz (2. Sam. 12,13)
- Bereit Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen
- ...

Das Volk Israel unter der Herrschaft Davids

1. Chr. 18,14: 14 Und David war König über ganz Israel. Und er übte Recht und Gerechtigkeit an seinem ganzen Volk.

2. Sam 6,12: Und dem König David wurde berichtet: Der HERR hat das Haus Obed-Edoms und alles, was ihm (gehört), gesegnet wegen der Lade Gottes. Da ging David hin und **holte die Lade Gottes** mit Freuden aus dem Haus Obed-Edoms in die Stadt Davids herauf.

1. Sam 18,6: Und es geschah, als sie heimkamen, als David vom **Sieg über den Philister** zurückkehrte, zogen die Frauen aus allen Städten Israels zu Gesang und Reigen dem König Saul entgegen mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln.

1. Kön. 8,66: Am achten Tag entließ er das Volk. Und sie segneten den König und gingen zu ihren Zelten, fröhlich und guten Mutes über **all das Gute, das der HERR seinem Knecht David und seinem Volk Israel erwiesen hatte.**

Dein Einfluss auf die nächste Generation

2. Mose 3,6: 6 Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

- Jede Generation hat ihren Platz im Reich Gottes & mit jeder Generation möchte Gott eine eigene Geschichte schreiben! Ehre die Generationen vor dir und die Generationen nach dir. Wichtig: Kein Konkurrenzdenken, sondern ein gemeinsames Bauen des Reiches Gottes.
- Wenn du mit Gott gehst, ist Gott mit dir und mit deiner Familie. Entscheidend sind nicht die Fehler, die du gemacht hast (Bsp. König David), sondern wie du deinen Lauf vollendest.
- Ist dir dein Einfluss auf die nächste Generation bewusst? (Sowohl in deiner leiblichen als auch in deiner geistlichen Familie).
- Was gibst du weiter an die nächste Generation? Was lebst du der nächsten Generation vor? Wie sprichst du über die nächste Generation und zur nächsten Generation?
- Durch Abrahams Entscheidungen und seinen Glauben, sind wir noch bis heute gesegnet.
- Gottes Plan ist größer als dein eigenes Leben; du bist Teil der Geschichte Gottes!
- Gib deinen Glauben, dein Herz für das Reich Gottes und deine Hingabe für Jesus an die nächste Generation weiter.

Ps. 71,17-18: 17 Von Jugend auf bist du mein Lehrer gewesen, und bis heute erzähle ich von deinen Wundertaten. 18 Lass mich auch jetzt nicht im Stich, o Gott, jetzt, wo ich alt und grau geworden bin! Ich möchte meinen Kindern und Enkeln noch erzählen, wie groß und mächtig du bist! (Hfa)

Ps. 79,13: 13 Wir aber sind dein Volk und die Herde deiner Weide. Wir wollen dich ewig preisen, von Generation zu Generation dein Lob erzählen!

Du möchtest Jesus in dein Leben einladen?

Jesus Christus möchte eine persönliche Beziehung zu dir haben. Er wartet darauf, dass du ihn in deinem Herzen und Leben willkommen heißt. Du musst ihn lediglich einladen.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen.“ (Offenbarung 3,20)

1. Schritt: Bitte um Vergebung

2. Schritt: Nimm Gottes Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens an

3. Schritt: Vertraue dein Leben Jesus an

„Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“ (Römer 10,9-10)

Übergib dein Leben Jesus Christus heute von ganzem Herzen. Bekenne deine Sünden. Bitte Gott, dir zu vergeben. Danke Gott für das Geschenk des ewigen Lebens. Es ist nichts Magisches an den Worten, die du verwendest. Gott ist die Haltung deines Herzens viel wichtiger. Hier ein beispielhaftes Lebensübergabebet, das du sprechen kannst:

**„Gott, ich weiß, dass ich fehlerhafter bin, als ich mir jemals eingestanden habe. Bitte vergib mir meine Schuld, damit ich freimütig zu dir kommen kann. Ich verspreche, dass ich auf Jesus, deinen Sohn, vertraue. Ich glaube, dass er für mich gestorben ist – er nahm meine Sünde am Kreuz auf sich. Ich glaube, dass er von den Toten auferweckt wurde. Ich übergebe heute mein Leben Jesus. Danke, Gott, für dein Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens. Danke, dass du mich mehr liebst und annimmst, als ich je zu hoffen gewagt habe. Bitte hilf mir, für dich zu leben.
In Jesu Namen, Amen.“**

4. Schritt: Empfange Gottes Gnade

„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“ (Johannes 1,12)

Wenn du Jesus in dein Herz eingeladen hast, bist du ein Kind Gottes. Du hast das Privileg, mit ihm im Gebet zu sprechen. Zu jeder Zeit. Über alles, was dich bewegt.

Das Leben als Christ ist eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. Das Beste daran ist, dass diese Beziehung für immer bestehen bleibt!



MISSIONSWERK „Strahlen der Freude“ e.V.
Dennigstraße 22
75179 Pforzheim

Bürozeiten Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: +49 7231 455872 Telefax: +49 7231 455873
E-Mail: info@missionswerk-sdf.de